Entwicklung eines Modells für nachhaltigen Klettersport am Beispiel Churata, Altiplano, Bolivien

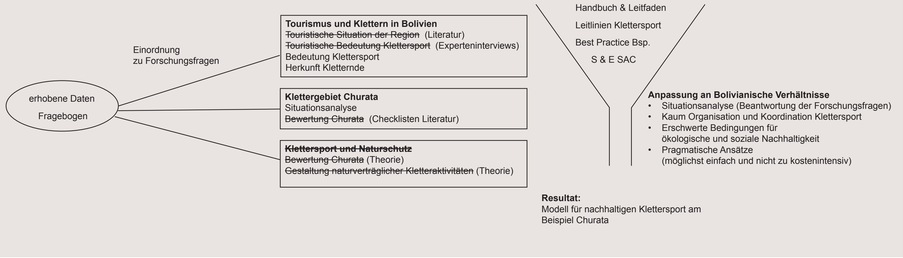
Hintergrund

In Churata auf dem Altiplano in Bolivien entstand auf private Initiative hin ein Klettergarten. Die Erschliessung erfolgte aufgrund dem Interesse am Klettersport, eine ganzzheitliche nachhaltige Sichtweise fehlt deshalb. Churata soll als Vorlage dienen, für die Entwicklung eines Modells für nachhaltigen Klettersport.

Methodik

Ablauf Feldforschung in Bolivien

Woche	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
Feldforschung Bolivien												
Anreise												
Abreise Sucre												
Abreise Bolivien												
Besuch Sprachschule												
Analyse Churata												
Beschäftigung Kletergebiet Churata												
Vergleich mit anderen Kletergebieten					Chalkipunku (Kletterverein Bloque Ando)	Churo	La Cantera (Cochabamba)			Rio Stal (Kurtz) Häkkenling 11.12.16		
Fremderschließung (Expertenninterviews)					Hermann	Gandazo (Sucre)	Vallecito (Zeltcm Cliff)					
Entstehung/Weiterentwicklung Churata (Expertenninterviews)								Interview D.Hermann		Interview M. Vargas		
Datenerhebungen												
Interviews												
Vorbereitung				L. Hermann		K. Cerny	G. Huanaco / K. Vargas					
Durchführung					L. Hermann		K. Cerny	G. Huanaco		C Vargas		
Fragebogen												
Erschließung Resultate Prätest												
Prätest Fragebogen												
Erstellung Fragebogen für Kletterverein Bloque Ando												
Test & Verbesserung Fragebogen												
Befragung am Kletterverein Bloque Ando												



Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Life Sciences und Facility Management

IUNR Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen

Resultate

Das Drei-Stufen-Modell

Drei Stufen bis zum nachhaltigen Kletterangebot

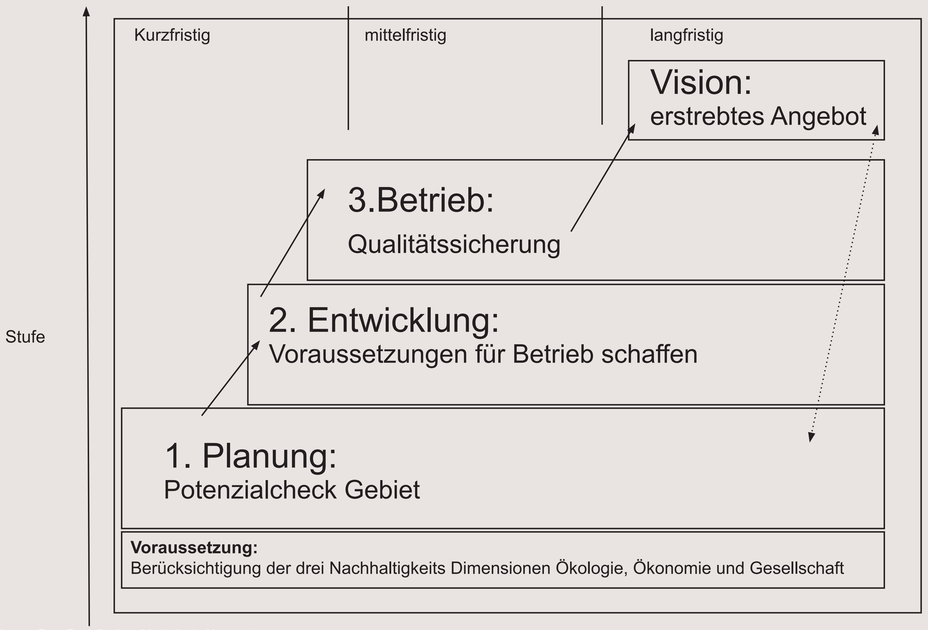


Abbildung : Das Drei-Stufen-Modell als Konzept

Abbildung : Das Drei-Stufen-Modell als Prozess

Umsetzungsempfehlungen

Lenkung:
Regeln mit Hinweisen auf den Felslebensraum. Sperrungen als zukünftige Möglichkeit thematisieren. Mit Information und Sensibilisierung bezüglich Felslebensraum und der Besonderheiten im Klettergebiet Churata sollen Nutzungskonflikte vermieden werden. Lenkungsmassnahmen sind nur dann erfolgreich, wenn diese von den Kletternden verstanden werden. Deshalb ist Information und Sensibilisierung wichtig.

Verbesserung der Infrastruktur:
funktionierende sanitäre Anlagen (oder Komposttoilette), fliessendes Wasser.

Marketing:
Wiedererkennungswert verbessern. Ein Social Media Konzept ausarbeiten. Die Nähe zu Potosi und Uyuni besser ausnutzen. Volontäre als potenzielle Kunden gewinnen und auf Mund-zu-Mund Propaganda setzen.

Neue Angebote:
Kletterführer, Bohrhaken-Fonds, Kurse und Ausbildung.

Ausbildung:
Regelmässiges Klettertraining für Kinder und Jugendliche um den Sport zu fördern.

Diskussion

Die Anwendung des Drei-Stufen-Modell attestierte dem Gebiet Churata Potenzial, besonders aufgrund der Lage, Landschaft, Kultur sowie Felsqualität. Jedoch sind Mängel nicht von der Hand zu weisen. In Churata fehlt es weitgehend an Infrastruktur, dies kann möglicherweise gezielt ausgenutzt werden. Da Abenteuertouristen keine hohen Komfortansprüche haben, jedoch ist es fraglich ob die Anzahl an Kletterrouten für längere Kletterferien attraktiv genug ist. Es benötigt in Churata vor Ort buchbare Angebote, dies ist derzeit nicht möglich. Die Kletterschule von Vargas befindet sich in Sucre, in Churata gibt es weder Kletter-Instruktoren noch die möglichkeit Material auszuleihen. Es ist zu empfehlen, dass die involvierten Akteure das Modell selbst anwenden um zu sehen, wo Mängel vorhanden sind.

Schlussfolgerung und Ausblick

Schlussfolgerung und Ausblick
Zielkonflikte und Schwierigkeiten wären mit einer exakteren Planung vermeidbar gewesen. Andererseits bot diese Flexibilität Möglichkeiten, wie zum Beispiel die Datenerhebung am Bloque Ando.
Die Umsetzungsempfehlungen dienen als Basis für eine Weiterentwicklung in Churata. Zu empfehlen ist es, das Drei-Stufen-Modell gemeinsam mit der Bevölkerung anzuwenden. Dies könnte mit einer Prozessbegleitung erfolgen. Eine Analyse von Flora und Fauna in Churata ist im Hinblick auf Artenschutz sinnvoll. Naturtouristische Angebote für Churata auzuarbeiten wäre denkbar. Ob eine Zusammenarbeit der Kletterschule von Vargas, mit anderen Anbietern realistisch ist, um ein Abenteuerpaket auszuarbeitet, müsste weiter untersucht werden.

Literatur

Bach, T. (2016). IOC approves five new sports for Olympic Games Tokyo 2020. Abgerufen am 11. November 2016 von https://www.olympic.org/news/ioc-approves-five-new-sports-for-olympic-games-tokyo-2020.
Bundesamt für Statistik (2016). Panorama. Abgerufen am 28. Februar 2016 https://www.bfs.admin.ch/bfsstatic/dam/assets/262621/master
Crotti, R., & Misrahi, T. (2015). The Travel & Tourism Competitiveness Report - Growth through Shocks. Genf: Worrld Economic Forum.
Danieli, G., & Sonderegger, R. (2009). Naturtourismus. Zürich: Rüegger.
Egner H. (2000). Trend- und Natursportarten in den Wissenschaften Forschungsstand - Methoden - Perspektiven. TrendSportWissenschaft. (). Hamburg: Czwalina Verlag.
Engels, B., & Job-Hoben, B. (2009). Nachhaltiger und naturverträglicher Tourismus Strategien, Erfolgsfaktoren und Beispiele zur Umsetzung. Bonn: Bundesamt für Naturschutz.
Forster S., Gruber S., Roffler A. & Göpfert R. (2011). Handbuch Tourismus - ganz natürlich! Von der Idee über die Marktanalyse zum natur-und kulturnahen Tourismusangebot. Biel/Bienne: SANU.
Heinze N., (2007) Nutzen und Nutzbarkeit des Felsinformationssystems des DAV - eine Usability Studie
Herter W. (2000). Trend- und Natursportarten in den Wissenschaften Forschungsstand - Methoden - Perspektiven. TrendSportWissenschaft. (). Hamburg: Czwalina Verlag.
IG Klettern Basler Jura, Mountain Wilderness, der Bergsportschule Kletterwelt und dem SAC. (Ed.). (2016). Ausbildungsbroschüre "Mensch, Fels und Falke"
jo.si.to. (o.J). jo.si.to Camp Geyikbairi. Abgerufen am 16. Februar 2017 von http://josito.de/.
Latina Press. (2012). Zum Klettern nach Südamerika. Abgerufen am 12. Oktober 2016 von http://latina-press.com/news/140657-zum-klettern-nach-suedamerika/.
Masala, D. (2015). Towards Sustainable Sport.
Mauchle, T. (2011). Ökotourismus und Naturtourismus Entwirrung des Begriffsdschungels. Luzern: Institut für Tourismuswirtschaft.
Mönnecke, M., Wasem, K., Gygax, M., Haller Rupf, B., & Schubert, B. (2008). Sportaktivitäten im Einklang mit Natur und Landschaft - Handlungsorientierte Lösungen für die Praxis. Schriftenreihe des Instituts für Landschaft und Freiraum 2, HSR Hochschule für Technik Rapperswil, Rapperswil
Mieg, H., A., & Näf, M. (2005). Experteninterviews (2. Aufl. Ausg.). Institut für Mensch-Umwelt-Systeme (HES), ETH Zürich.
Schüller, W. P., & Wagner, H. A. (2014). Bolivien entdecken - der praktische Reiseführer mit GPS Koordinaten (1. Auflage Ausg.) . Eppelheim: Stephan Wagner Verlag.
Steinecke, A. (2011). Tourismus (2 Aufl, Neubeatb Ausg) . Braunschweig: Westermann Schulbuchverl.
Tu, C. (2014). Llareta, One of the Oldest Living Plants in the World. Abgerufen am 07. Februar 2017 von http://www.sciencefriday.com/articles/picture-of-the-week-llareta/.
Weber, F., Dr., Taufer, B., & Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Tourismuswirtschaft ITW (Eds.). (2016). Nachhaltige Tourismusangebote Leitfaden zur erfolgreichen Entwicklung und Vermarktung nachhaltiger Angebote in Tourismusdestinationen
Weber, M. (2016). Geeignete Strategien für die Vermarktung von Regionen in Bolivien. Wädenswil: ZHAW Institut für Umwelt und natürliche Ressourcen.
World Tourism Organization (2016), UNWTO Annual Report 2015, UNWTO, Madrid.
Zukunftsinstitut. (2016). iHealth & Co: Gesundheit im Jahr 2040. Abgerufen am 03. Februar 2017 von https://www.zukunftsinstitut.de/artikel/ihealth-co-gesundheit-im-jahr-2040/

Bachelorarbeit von Regula Zahnd, Bachelorstudiengang 2012, Abgabedatum: 23. Mai 2017. Fachkorrektoren: Dr. Birgit Reuz, Marco Birchler